

Communiqué der Internationalen Altkatholischen Bischofskonferenz | Amersfoort, 2025

In diesem Jahr fand die Internationale Bischofskonferenz (IBK) vom 16. bis 20. Juni in Amersfoort (Niederlande) statt. Die Bischöfe waren im altkatholischen Tagungszentrum Alticollense zu Gast, in dem sich auch das Bischöfliche Büro der Niederländischen Kirche befindet.

Teilnehmende

Anwesend waren: Erzbischof Bernd Wallet (Präsident der IBK, Utrecht, Niederlande); Bischof Frank Bangerter (Sekretär der IBK, Schweiz); Bischof Andrzej Gontarek (Assessor der IBK, Warschau, Polen); Bischof Dirk Jan Schoon (Haarlem, Niederlande); Bischöfin Maria Kubin (Österreich); und Bischof Pavel Stránský (Tschechien). Bischof Matthias Ring aus Deutschland, der aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte, wurde durch Generalvikarin Anja Goller vertreten. Die Bischöfe wurden unterstützt von Rev. Ryan Birkman (Übersetzer) und Rev. Michael van den Bergh (IBK-Sekretariat).

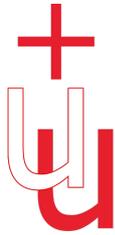
Konsultationen mit anglikanischen Bischöfen

Die Bischöfe trafen sich am Montag und Dienstag zunächst zu ihrer jährlichen Konsultation mit anglikanischen Bischöfen aus Kontinentaleuropa. Seitens der Anglikaner waren anwesend: The Rt. Rev. Andrew Norman (Suffraganbischof der Diözese Europa der Church of England), begleitet von Archidiakon Sam van Leer; The Rt. Rev. Carlos López Lozano (Spanien); sowie The Rt. Rev. Jorge Pina Cabral (Portugal). Themen dieser Konsultation waren unter anderem die Beziehungen zu Kirchen in Kriegsgebieten. Darüber hinaus gab es Raum für Updates zum Thema „Safe Church“ sowie zur Situation in den jeweiligen Kirchen.

Sitzung der Internationalen Bischofskonferenz

Von Dienstag bis Donnerstag kamen die altkatholischen Bischöfe zur Internationalen Altkatholischen Bischofskonferenz zusammen. Aus den Schwesterkirchen waren offizielle Vertreter anwesend: The Rt. Rev. Peter Eagles (im Namen des Erzbischofs von Canterbury und der Anglican Communion), The Rt. Rev. Mike Klusmeyer (im Namen des Presiding Bishop der Episcopal Church), sowie The Rt. Rev. Dr. Erik Eckerdal (im Namen des Erzbischofs von Uppsala). In einem Online-Gespräch berichtete The Rt. Rev. Dindo Ranojo im Namen des Obispo Máximo über die Situation in der Iglesia Filipina Independiente.

Am Mittwochnachmittag besuchten die Bischöfe Amsterdam, wo Bischof Dr. Dirk Jan Schoon in seiner Rolle als Kirchenhistoriker über die Geschichte der katholischen Versteckkirchen der Stadt berichtete. Am Abend feierten sie mit der Kirchengemeinde Amsterdam den Vorabend von Fronleichnam mit einer gesungenen Eucharistiefeier und einer gemeinsamen Mahlzeit.



Beratene Themen und Beschlüsse

Die Bischöfe behandelten im Rahmen ihrer Sitzungen verschiedene Themen:

- Der Internationale Altkatholikenkongress, der vom 24. bis zum 27. September 2026 in Rheinfelden (CH) stattfinden wird, wurde vorgestellt.
- Die Bischöfe betonten die besondere Bedeutung gemeinsamer Initiativen innerhalb der Utrechter Union – insbesondere in der Jugendarbeit (u. a. durch Jugendworkshops beim Altkatholikenkongress 2026), der Diakonie und der Liturgie. Die IBK begrüßt bestehende Verbindungen zwischen nationalen kirchlichen Organisationen und ermutigt zu weiterer Zusammenarbeit.
- Dem Thema „Der ökumenische Auftrag der Utrechter Union“ widmeten die Bischöfe mehrere Sitzungen. Prof. Dr. Peter-Ben Smit und Dr. Mattijs Ploeger (Altkatholisches Seminar, Universität Utrecht) präsentierten Bausteine zur Überarbeitung des gleichnamigen IBK-Dokuments aus dem Jahr 2011.
- Die Bischöfe nahmen den Bericht „Gewachsene Gemeinschaft“ zur Kenntnis, der die Beziehungen zwischen der Alt-Katholischen Kirche Deutschlands und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands dokumentiert. Prof. Dr. Andreas Krebs (Altkatholisches Seminar, Universität Bonn) erläuterte die lokalen Hintergründe. Im Jahr 2026 wird eine vertiefte Auseinandersetzung erforderlich sein, um die möglichen Auswirkungen auf die Mitgliedskirchen der IBK sowie auf die laufenden ökumenischen Dialoge zu prüfen.
- Die Bischöfe nahmen die Abschlusserklärung der Internationalen Konferenz zur Bewahrung des armenischen religiösen, kulturellen und historischen Erbes in Artsakh/Nagorno-Karabakh zur Kenntnis. Auch die Utrechter Union war auf dieser Konferenz vertreten.
- Gemeinsam mit einer Delegation der Kirche von Schweden bereiten sich die Bischöfe auf die Feier des zehnjährigen Bestehens ihrer vollen kirchlichen Gemeinschaft im Jahr 2026 vor.

Die nächste Sitzung wird 15.-19. Juni 2026 in Warschau stattfinden.

Amersfoort/Bern, 20. Juni 2025